

und Beschädigung vom Zwiesel an bis zu einem etliche Ellen höher daran herausstehenden, dem Scheitne nach durren kurzen Aststurzeln, wo der Riß aufhört, oder vielleicht anfängt. Vom untern Zwiesel an, wo sich beide Risse vereinigen, oder vielleicht trennen, sieht man nun am Stamme den Riß mit hin und wieder abgeschlagenen ziemlichen Flecken Rinde, nicht völlig gerade, sondern, wie auch schon höher oben, unmerklich gewunden, erst an der West, tiefer unten aber an der Südseite desselben längst herabgehen, bis sich etwa 1 Fuß über der Erde alle Spuren eines Risses oder einiger Beschädigung verlieren. Dafür aber zeigen sich an der überhängenden Ost und Nordseite des Stammes, zu unterst, unmittelbar von der Erde an noch etliche nur wenige Ellen am Stamme hinauf gehende unbeträchtlichere Risse, um welche die Rinde mehr nur auf, als ganz abgerissen ist. Die abgeschlagene Rinde hat auf viele Schritte zerstreut im Grase umher gelegen. Die jetzt wieder ziemlich zusammen gegangenen Risse oder Sprünge dieses Baumes sollen anfangs ungleich weiter gewesen sein. An dem Erdboden um den Baum herum selbst sieht man nicht die geringste Spur des daselbst hinein oder herausgefahrenen Strahles.

Ulrich, welcher bei diesem Schlage eben in der Stube an dem nach diesem Baume gerichteten Fenster gestanden hat, beschreibt diesen Schlag erschrecklich und daß der ganze Baum in Feuer ge-